



HEINZEN-KAPELLE 2014

## IMPRESSUM

**Heinzen-Kapelle**

# SPIEL

**Installation**

**Juli - Oktober 2014**

**in St. Antönien, Garstett**

**Graubünden, Schweiz**

**Kunstschaffende**

**Luftspiel**

**Urs A. Furrer**

[furrer@urs-a-furrer.ch](mailto:furrer@urs-a-furrer.ch)

[www.art-depot.ch](http://www.art-depot.ch)

**Steinspiel**

**Siegfried A. Jud**

[siegfried\\_jud@bluewin.ch](mailto:siegfried_jud@bluewin.ch)

[www.fermata.ch](http://www.fermata.ch)

**Lichtspiel**

**Heinz Erismann**

[info@fotomagie.com](mailto:info@fotomagie.com)

[www.fotomagie.com](http://www.fotomagie.com)

**Herzlichen Dank!**

**Dem Besitzer der Heinzen-Kapelle  
Andres Flütsch.**

**Den vielen Besucherinnen und  
Besuchern für ihre Einträge und  
Signaturen im Gästebuch.**

**Den Sponsoren für ihre  
Unterstützung:**

Kulturförderung Kanton Graubünden; Anny  
Casty-Sprecher Stiftung; Graubündner  
Kantonalbank; Migros Kulturprozent;  
Hotel Rhätia, St. Antönien; Berghaus Sulzfluh,  
St. Antönien; Jann Flütsch AG, Küblis;  
St. Antönien Tourismus; Kulturgruppe  
St. Antönien. **Siehe Seite 38.**

**Gestaltung**

**Urs A. Furrer**

[furrer@urs-a-furrer.ch](mailto:furrer@urs-a-furrer.ch)

[www.art-depot.ch](http://www.art-depot.ch)

**Copyright:**

Fotos auf den Seiten: 1, 3 - 14 und 21 - 39

© 2014 by Urs A. Furrer.

Fotos auf den Seiten: 15 - 20

© 2014 by Heinz Erismann

## HEINZEN-KAPELLE

DIE HOLZPFORTE IST GEÖFFNET.  
LASS DICH VOM SPIEL DER LICHTER,  
VON DEN KLÄNGEN UND FORMEN INSPIRIEREN.  
BEWEGE DICH SPIELEND DURCH DEN RAUM.  
ERPROBE DEINE SINNE IM SPIEL.  
ENTSPANNE DICH SPIELEND.  
HERZLICH WILLKOMMEN!



## HEINZEN-KAPELLE

Die Holzwerke sind zerfallen,  
Lass dich vom Spiel der Leister,  
Von den Klängen und Fortschreitweisen,  
Beweg dich spielend durch den Raum  
Lerne deine Sinne, im Spiel,  
Erkenne dich spielend,  
Freude willkommen!



# EINE WELT DYNAMISCHER INSPIRATION

**Die Heinzenkapelle in Garstett beim Wanderweg zum Partnunsee steht in diesem Sommer unter dem Motto «Spiel». Initiant Urs A. Furrer sowie die beiden Künstler Heinz Erismann und Siegfried A. Jud laden bis Mitte Oktober zu einer ungewöhnlichen, spielerischen, überraschenden, spannenden und dynamisch inspirierenden Kunstreise ein.**

Von Franco Brunner

«Kein Netz». Der Vermerk erscheint an diesem Mittwochnachmittag immer mal wieder auf dem Handy. Doch was für gewöhnlich Gefühle wie Verärgerung oder im schlimmsten Fall gar Verzweiflung aufkommen lassen würde, spielt hier oben schlicht keine Rolle. Mehr noch. Die «netzlose Abgeschlossenheit» passt sogar bestens. Sie passt zum idyllischen Ort beim Wanderweg zum Partnunsee im Allgemeinen und sie passt zu der hier ansässigen Heinzenkapelle im Besonderen. Alles Störende bleibt aussen vor. Ja, hier scheint man angekommen zu sein. Angekommen an einem Ort der Ruhe und



Siegfried A. Jud – Steinspiel

Heinz Erismann – Lichtspiel

Urs A. Furrer – Luftspiel

des Einklangs. Und nicht zuletzt auch an einem Ort dynamischer Inspiration. Zumindest dann, wenn seit 2010 während den Sommermonaten das von dem in Luzein wohnhaften Kunstschaaffenden Urs A. Furrer initiierte Heinzenkapelle-Projekt jeweils seine Türen offen hat.

## Eine spielerische Reise

Die Heinzenkapelle ist eigentlich nichts mehr als ein alter Stall, ein Langsigaden (Langsi heisst im Walserdialekt Frühling), mitten in einem zugegebenermassen schlicht wundervollen Flecken Erde. Von Aussen her betrachtet zumindest. Im Innern eröffnet sich dem Besucher gleich nochmals eine andere Welt. Eine Welt voller Überraschung, Spannung, Austausch und eben dynamischer Inspiration.

So auch in diesem Sommer, während dem neben Urs A. Furrer ebenfalls die beiden Kunstschaaffenden Heinz Erismann und Siegfried A. Jud die Heinzenkapelle bespielen. Wobei der Ausdruck «bespielen» zu der aktuellen Heinzenkapelle-Ausgabe im eigentlichen Wortsinn passt. Denn unter dem Titel «Spiel» ist der etwas andere Ausstellungsraum heuer zu einem eigentlichen Spielhaus geworden. Beim Eintritt sticht einem zunächst Erismanns grossformatiges Panoramabild ins Auge, das Furrer beim

## EINE WELT DYNAMISCHER INSPIRATION



Siegfried A. Jud – Steinspiel

Heinz Erismann – Lichtspiel

Urs A. Furrer – Luftspiel

«Spiel» mit seinen mystischen, ja, in gewissen Augenblicken fast schon magisch wirkenden Farbpigmenten zeigt. Bei genauerem Betrachten entdeckt man auf einem kleinen Tischchen drei Gipsbecher mit ebendiesem Steinpigmenten. Der Versuchung, dieses ominöse Pulver zumindest einmal anzufassen und es durch die Finger gleiten zu lassen, kann wohl niemand widerstehen. Soll man auch nicht. Denn just dieses aktive Mitwirken ist es, was Initiant Furrer mit seinem Langzeitprojekt im Grunde bezwecken will. Die Heinzenkapelle soll eben mehr als bloss ein gewöhnlicher Ausstellungsraum sein, in dem Kunstwerke in steriler Umgebung – womöglich noch hinter einer Absperrung – betrachtet werden müssen. Nein, hier lebt die Kunst. Und dies führt zu einem wohl einzigartigen Austausch zwischen Künstler, Kunstwerk und Besucher. Es entsteht eine Eigendynamik, die sich wie selbstverständlich entwickelt und sogar darin münden kann, dass ein Besucher eine Art Holzobjekt mit angebrachtem Herzchen sozusagen als Geschenk im Ausstellungsraum zurücklässt.

Noch eindrücklicher ist diese Heinzenkapelle-Eigendynamik in Siegfried A. Juds Installation zu sehen, respektive zu hören. Der Melder Künstler hat eine Art Steinklavier – ja, fast schon eine eigentliche Steinorgel – erstellt, die geradezu darauf wartet, von den Kapellen-Besuchern gespielt zu werden. Die mittels Tasten angeschlagenen Steinplatten geben glockenartige Klänge von sich und hüllen

gemeinsam mit Erismanns Panoramabild und Furrers Steinpigment-Werken sowohl die Heinzenkapelle selbst als auch ihre unmittelbare Umgebung in ein schier traumhaftes Miteinander von Steinfarben und Steinklängen.

### Eine dynamische Institution

Inwieweit sich die Heinzenkapelle in den vergangenen vier Jahren zu einer dynamischen Institution entwickelt hat, zeigen die zahlreichen Beiträge im Gästebuch. Von einem einfachen «Dankeschön» einer Berliner Wandergruppe für den überraschenden Unterschlupf an einem verregneten Tag bis hin zum Dank einer jungen Dame, dass sie «an einem so wunderschönen Ort ein bisschen Bach spielen durfte», ist alles zu lesen. Eines haben allerdings alle Beiträge gemein. Aus jedem einzelnen sind sowohl Freude als auch Inspiration der Besucher förmlich spürbar. Oder, um es in den Worten eines österreichischen Pärchens zu sagen: «Überrascht, erstaunt, beeindruckt – einfach schön.» Schön sind sie in der Tat, die Eindrücke, die man nach einem Heinzenkapelle-Besuch mitnimmt – wohin auch immer. Schön auch, dass diese Eindrücke sogar dann noch innere Freude und Zufriedenheit auslösen, wenn einen der Alltag – wieder mit Handy-Netz – schon längst eingeholt hat.



HEINZ ERISMANN  
**Spitz**  
URS A. FÜRER · SIEGFRIED A. JUD  
HEINZ ERISMANN  
Kulturdepartement  
MICROS  
Kulturdepartement

HEINZ ERISMANN

HEINZ ERISMANN

←

**SIEGFRIED A. JUD**

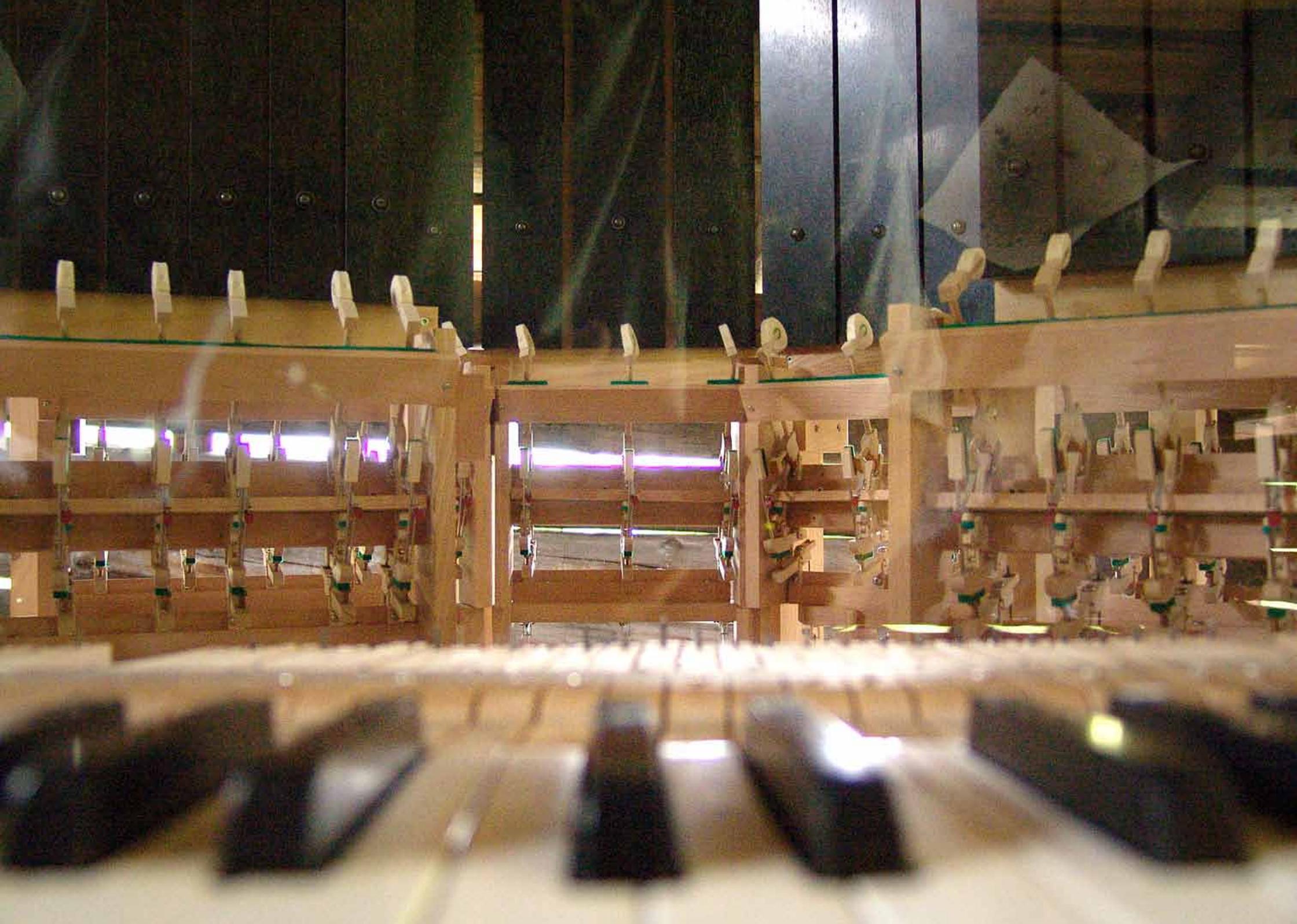
**STEINSPIEL**

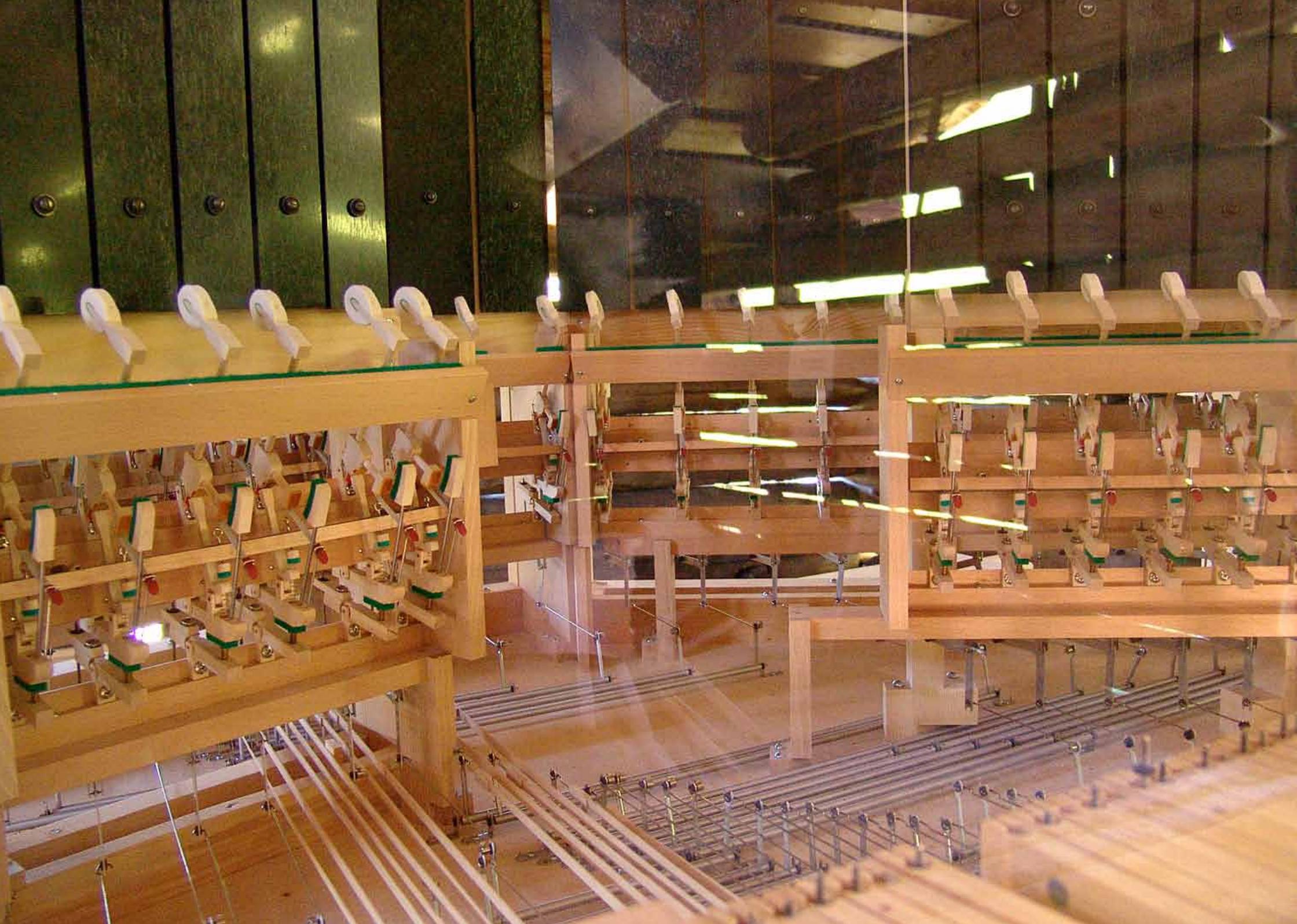
**GESTEIN: SERPENTIN**



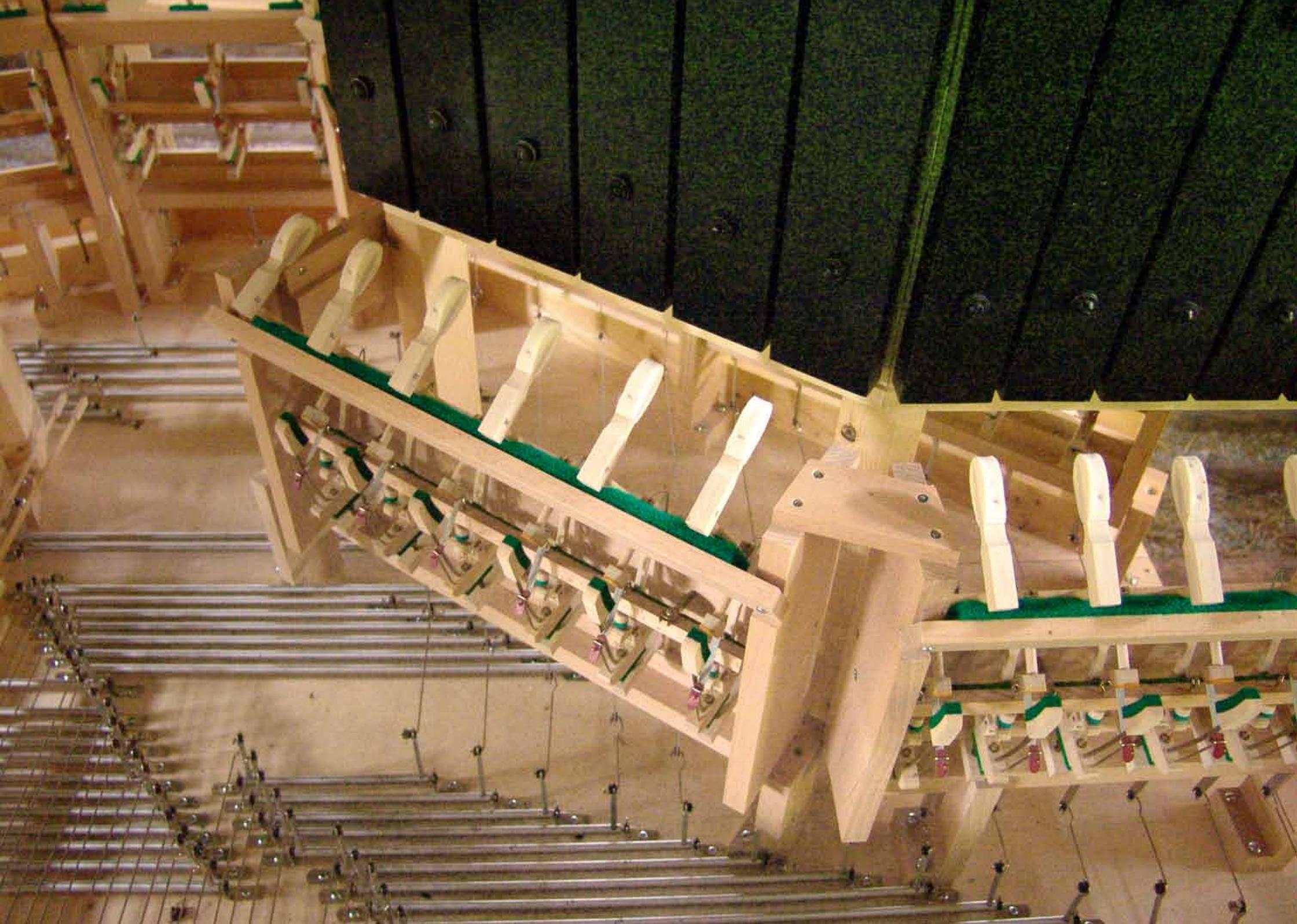
Impressionen des beliebten Steinklaviers von Siegfried A. Jud, siehe nächste Seiten.

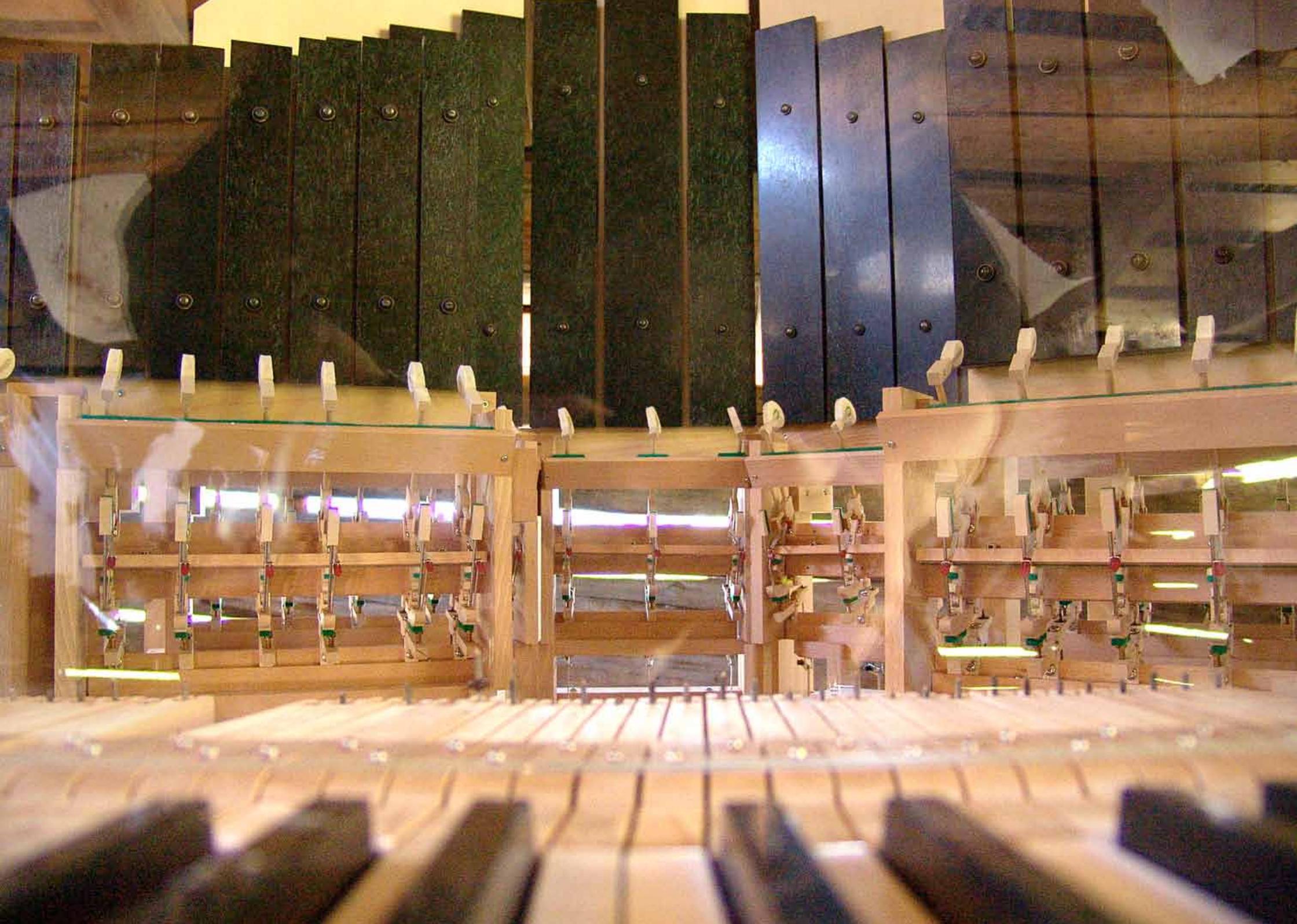












**HEINZ ERISMANN**

**LEBENDIGES LICHTSPIEL**

**URS A. FURRER KREIERT  
PIGMENTWOLKEN**



Foto © 2014 by Heinz Erismann

Die magischen Lichtspielbilder von Fotopoet Heinz Erismann, siehe nächste Seiten.



Fotos © 2014 by Heinz Erismann

Heinz Erismann – **Lebendiges Lichtspiel.** Fotos und Komposition, Format 550 x 125 cm. Urs A. Furrer kreiert Pigmentwolken.

Fortsetzung nächste Seiten



Fotos © 2014 by Heinz Erismann





Fotos © 2014 by Heinz Erismann







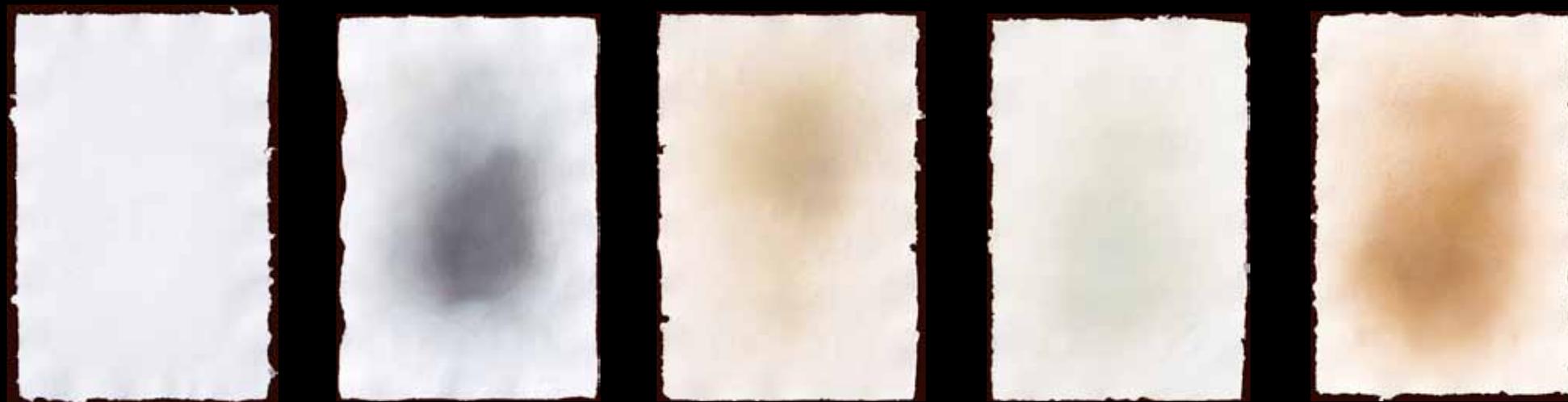
**URS A. FURRER**

**LUFTSPIEL**  
**BAUMELNDE GEDANKEN**  
**BESEELTES PRÄTTIGAU**  
AUF BÜTTENPAPIER VON  
FRANÇOIS LAFRANCA  
STEINPIGMENTE AUS  
DEM PRÄTTIGAU



Dynamische Inspiration von Urs A. Furrer, siehe nächste Seiten.

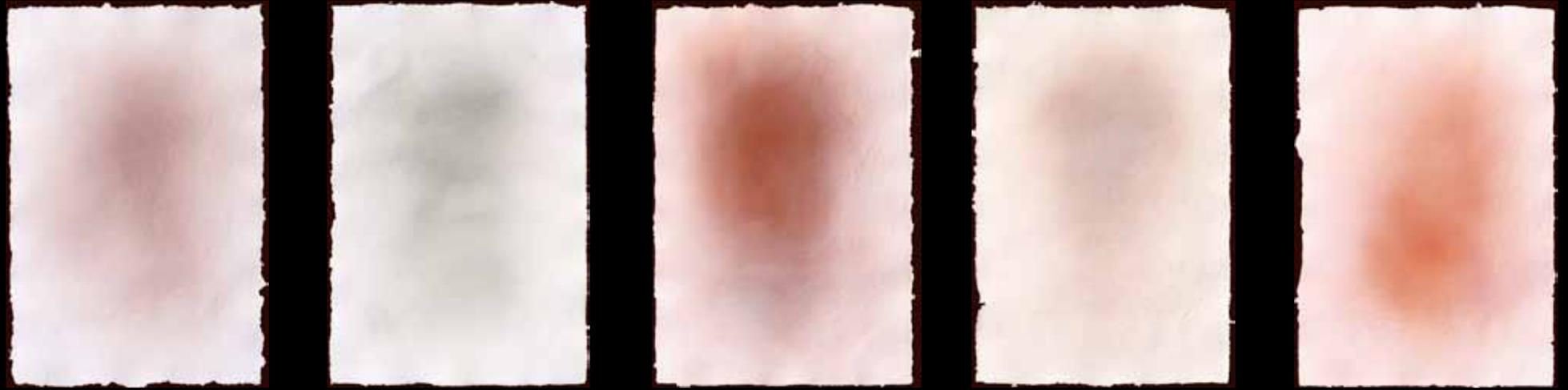




Urs A. Furrer – **Baumelnde Gedanken, beseeltes Prättigau.** Auf Büttenpapier von François Lafranca, Format 60 x 90 cm, Steinpigmente aus dem Prättigau.

Alle baumelnden Gedanken bestanden ursprünglich aus hauchzarten Pigmentwolken. Dank den Pigmenttöpfen in der Heinzen-Kapelle, konnten die Besucherinnen und Besucher ...  
(Fortsetzung nächste Seite)

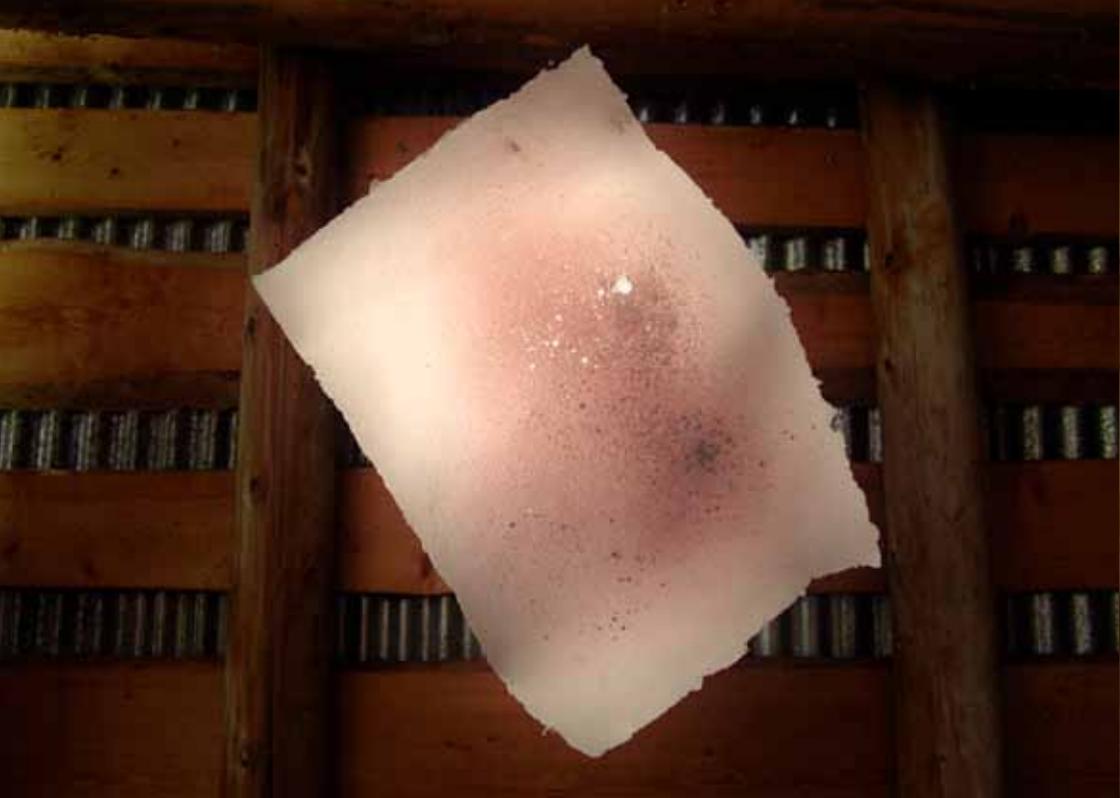




... die baumelnden Gedanken weiter mit Pigmenten anreichern. Das verstehe ich als dynamische Inspiration. Eine faszinierende Performance über 17 Wochen. Siehe nächste Seiten.





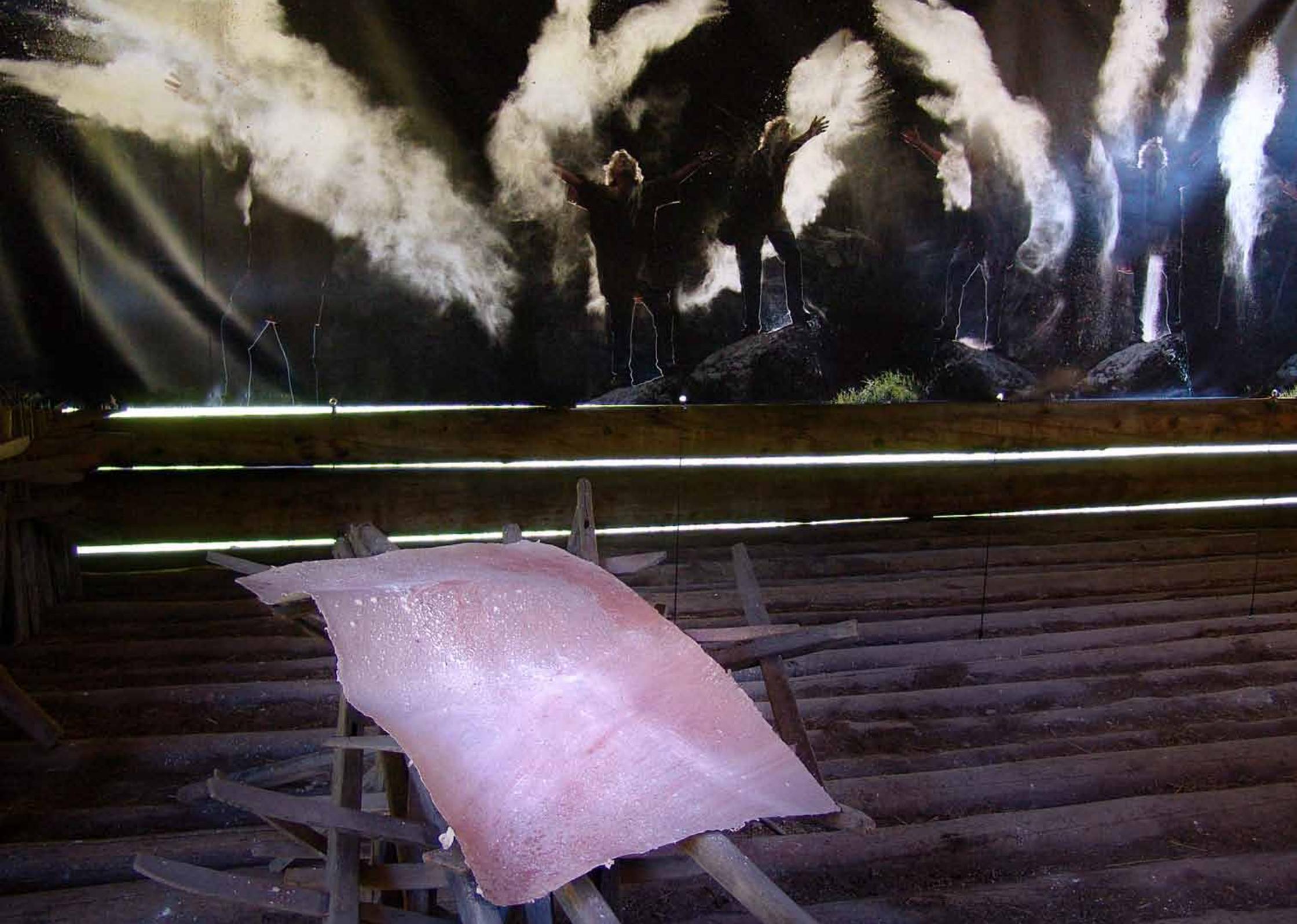




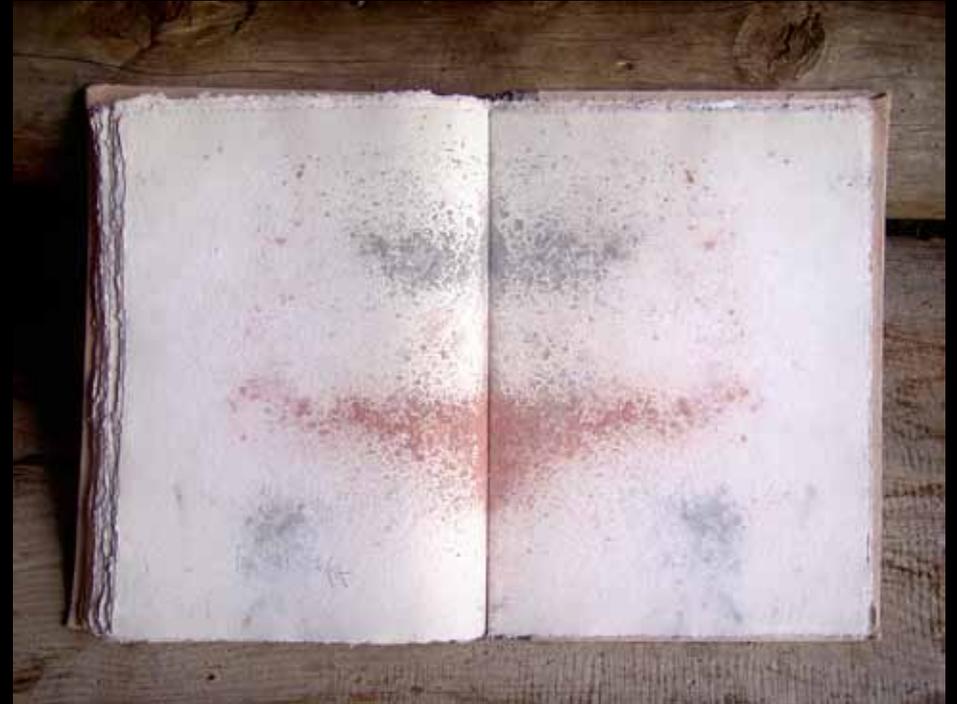








# GÄSTEBUCH HEINZEN-KAPELLE SPIEL



Sehr spontan wurde das Gästebuch beschrieben und gestaltet, siehe nächste Seiten.

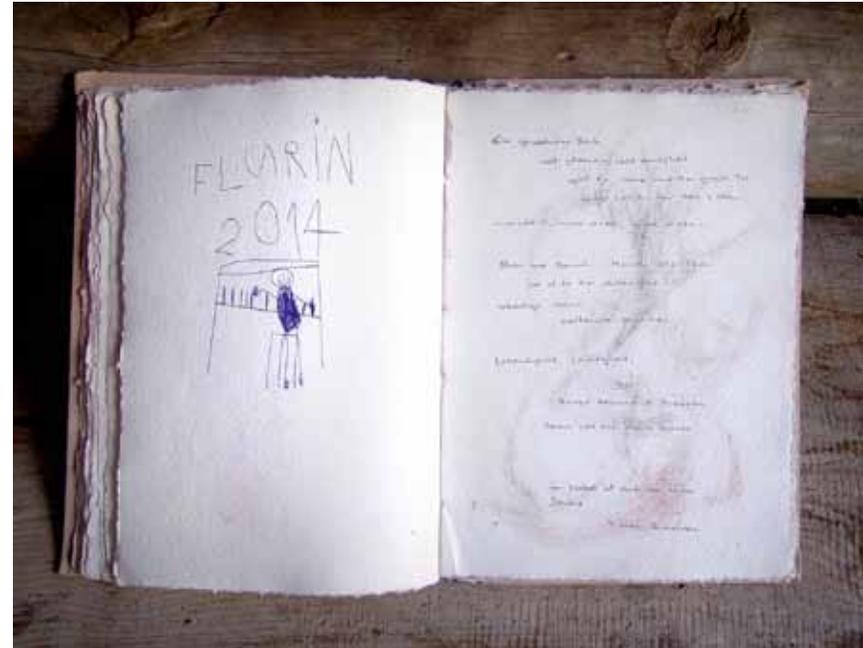
## EINTRÄGE AUS DEM GÄSTEBUCH 2014



### Mit Leib und Seele

Es war einmal ein Gaukler, der tanzend von Ort zu Ort zog, bis er des unstillen Lebens müde war. Da trat er in ein Kloster ein. Aber das Leben der Mönche war ihm fremd.

Als er sah, wie jedermann des Gebetes kundig schien und im Chor die Messe sang, stand er beschämt dabei und sprach zu sich: „Was tu ich hier? Ich weiss nicht zu beten und bin der Kutte nicht würdig, in die man mich kleidete.“ In seinem Gram flüchtete er in eine abgelegene Kapelle. „Wenn ich schon nicht mitbeten kann, so will ich doch tun, was ich kann.“ Rasch streifte er das Mönchsgewand ab und stand da in seinem bunten Röckchen, in dem er als Gaukler herumgezogen war. Und während vom hohen Chor die Psalmengesänge herüberwehten, begann er mit Leib und Seele zu tanzen. Mal ging er auf seinen Händen durch die Kapelle, mal überschlug er sich in der Luft und sprang die kühnsten Sprünge, um Gott zu loben. Er tanzte ununterbrochen, bis es ihm den Atem verschlug.



Ein Mönch hatte durch ein Fenster die Tanzsprünge mit angesehen und den Abt geholt. Am andern Tag liess dieser den Bruder zu sich rufen. Der Arme erschrak zutiefst und glaubte, er sollte des verpassten Gebetes wegen gestraft werden. Er fiel vor dem Abt nieder und sprach: „Ich weiss, Herr, dass hier meines Bleibens nicht ist. So will ich in Geduld die Unrast der Strasse wieder ertragen.“

Doch der Abt neigte sich vor ihm und sagte: „In deinem Tanze hast du Gott mit Leib und Seele gerühmt. Uns aber möge er alle Worte verzeihen, die über die Lippen kommen, ohne dass unser Herz sie sendet.“

Französische Legende.

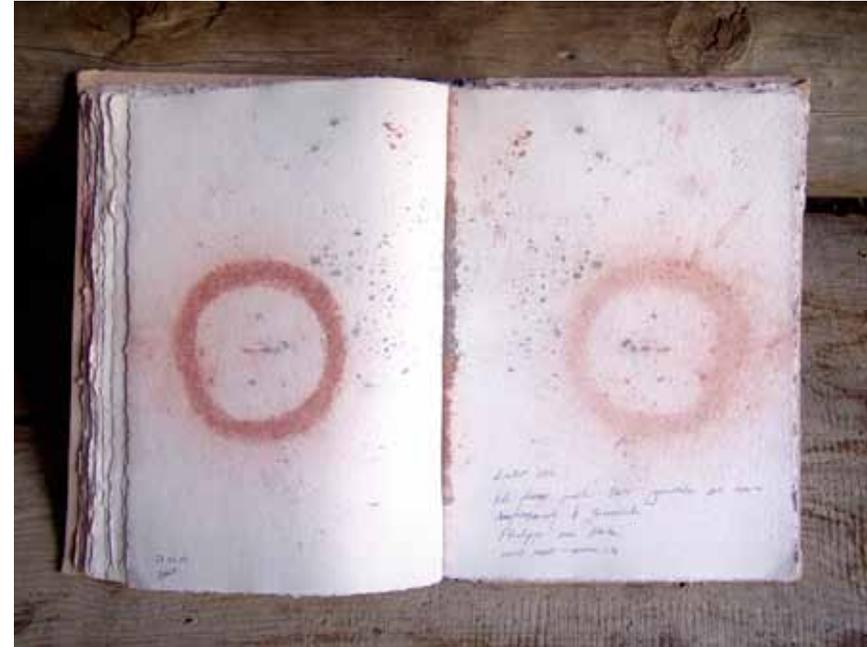
Das Schreiben auf diesem Papier, das Malen, das Schauen, das Hören und Staunen ist einfach wunderbar hier – vielen, vielen Dank – Marianna

## EINTRÄGE AUS DEM GÄSTEBUCH 2014



### **Danke für das schöne Erlebnis!**

Auf der Walsertal-Wanderung von Davos nach St. Antönien kam ich heute hier an der schlichten Kapelle vorbei. So etwas habe ich in meinem ganzen Leben noch nicht gesehen. Ich bin Jahrgang 1942 und wandere auf den Spuren meiner Vorfahren, die im 17./18. Jh. womöglich von Davos ins Montafon ausgesiedelt worden sind. Sie haben im Montafon eine ganz ähnliche Landschaft, ein neues Zuhause gefunden und sich mit Entbehrungen und Fleiß ein Überleben gesichert. Ich selbst bin in Deutschland geboren, aber meine ganzen Verwandten väterlicherseits sind Montafoner, natürlich auch mein Vater. Meine Ahnentafel kann ich zurückverfolgen bis in das Jahr 1733, da ist ein Samuel Vollaster geboren. Aus der „Samili-Gruppe“ der Vollasters stamme ich ab. Ich bin jetzt die 6. Generation. Die Liebe zur Heimat meines Vaters führt mich immer wieder hier her. Wenn das Wetter sich hält, mache ich mich morgen auf in Richtung Carschinhütte und Lünensee. Klaus Vollaster, Schöneiche bei Berlin



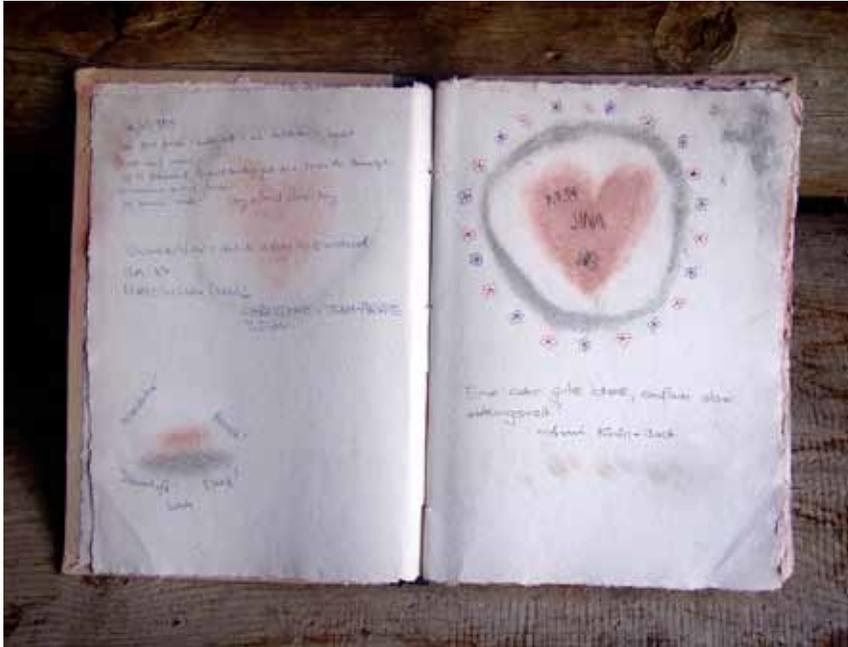
### **Ein sprudelnder Bach**

Mit goldenem Licht durchflutet.  
Spült die Steine und das ganze Tal.  
Springt fröhlich über Stock und Stein  
Unermüdlich, immer wieder, immer wieder ...

Stein und Mensch, Mensch oder Stein  
Wo ist da der Unterschied?  
Lebendige Steine, versteinerte Menschen  
Lebendigkeit, Leichtigkeit.  
Heinz – Heinzen – Huenzen  
Daraus wird eine offene Kapelle.

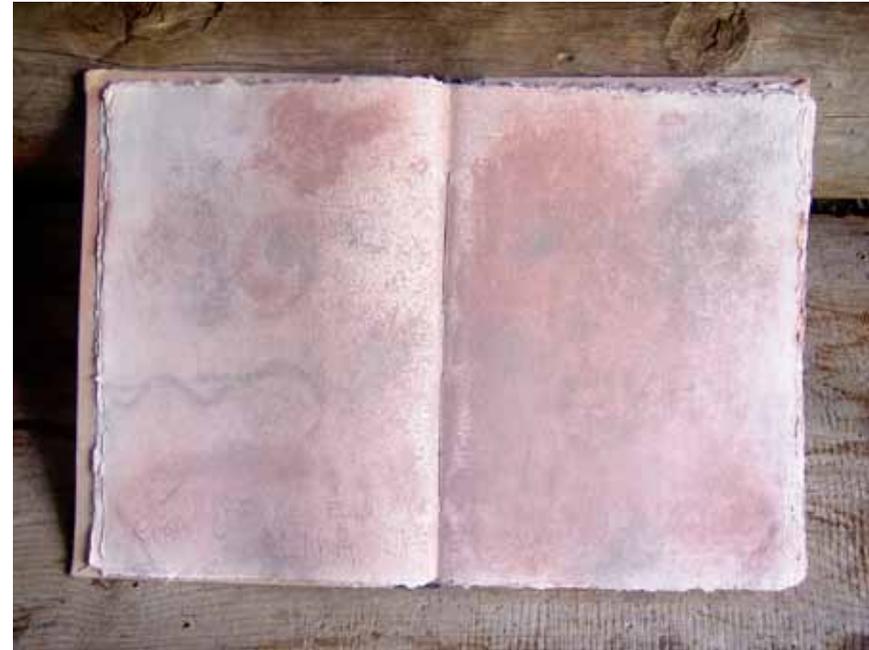
Im Nebel ist es auch hier schön. Danke.  
M. Bucher

## EINTRÄGE AUS DEM GÄSTEBUCH 2014



**21:18 Uhr, unglaublich,**  
in Berlin um diese Zeit  
wäre ich in einer Bar,  
hier ist es auch nicht schlecht!!  
Elisabeth

**Geborgen und frei (!) ist man hier ...**  
Klarheit und Stille.  
Es ist nicht wichtig was andere von uns denken!  
Es ist wichtig, was wir von uns denken.  
Sei liebevoll zu Dir!  
Der Weg ist das Ziel.  
Rosemarie



**„Herr, ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.**  
Die Nacht ist verflattert, und ich freue mich am Licht. Ich freue mich an der  
Schöpfung und dass Du dahinter bist und daneben und davor und darüber und in uns.  
Herr, ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.  
Ein neuer Tag, der glitzert und knistert, knallt und jubiliert von Deiner Liebe.  
Jeden Tag machst Du. Halleluja.“  
Afrikanisches Gebet

**„Freude schöner Götterfunken“**  
haben wir auf den Spielsteinen klingen lassen und ein „Willkommen“.  
Wir hatten unsere Freude an Klang, Licht und Farben. Glückwunsch und Danke.  
Henning, Clara, Ellen

## EINTRÄGE AUS DEM GÄSTEBUCH 2014



### **Schön, wenn Steine klingen**

und wenn andere Steine das Licht durchstrahlen lassen.  
So empfindet man, dass die Himmelskräfte auch die Materie,  
die härteste, durchstrahlen.  
Und so ist es auch mit uns Menschen!

Dank an Urs A. Furrer und seine Freunde und Mit-Helfer!

Seit ich die sichtbare und klingende Schönheit der Steine kenne,  
gehe ich aufmerksamer und mit mehr Freude durch die Welt.

Donata Lietha



### **Wow, endlich hat es sich wirklich gelohnt,**

den Kindern Klavierunterricht seit Jahren zu geben.  
Im hintersten Tal höre ich Mozart etc. ...  
Danke für die Performance,  
Isa  
PS: Julius spielt gerade „O sole mio ...“

### **Hier oben merkt man was wahr**

und wirklich ist!  
Diesen Ort sollten diejenigen  
besuchen und erleben,  
die die Welt regieren  
und oft genug zerstören ...

## EINTRÄGE AUS DEM GÄSTEBUCH 2014



### **Im Alleingang stolpere ich durch die menschenleere, kalte Gegend.**

Der Wind pfeift, das Wasser vom Bach rauscht – und? Höre ich da nicht Klänge?  
Ein musikbegabter Mensch spielt auf dem Steinklavier. Ein Blumenstrauss am Tor.  
Warm aussehende Sessel. Doch etwas menschliches in dieser Landschaft, dieser wunderschönen Landschaft! Der Wind pfeift zwar durch die Baumstämme des Stalles. Doch immerhin ein Ort zum Rasten. Im Gästebuch blättere ich ... hat es wohl zu meinem Geburtstag einen Eintrag? Ich betrachte die gefüllten, bemalten, beschriebenen Seiten ... und tatsächlich an meinem Geburtstag ist in diesem Buch ein sehr schönes Blatt gestaltet. Das Schönste sogar für meinen Geschmack. Danke den Gestaltern!  
Mit lieben Grüßen von einem Wanderer, der nun, nach einer Rast, den Weg wieder unter die Füße nimmt.



### **Ganz liebe Grüsse aus Berlin, wir waren heute hier.**

Es ist wunderschön anzusehen und hat uns grosse Freude gemacht hier zu sein. So etwas gibt es in Berlin nicht. Bis zum nächstenmal.  
Annemarie und Alexandra

### **Wunderbar –**

auch wenn niemand da ist. Herzlichen Dank.  
Christine und Jean-Pierre

**HEINZEN-KAPPELLE IN ST. ANTONIEN, GRAUBÜNDEN, SCHWEIZ**

HEINZEN-KAPPELLE: AB ST.ANTONIEN, RÜTI (POSTAUTO-H), 3.2 KM, RICHTUNG PARTNUN BIS PARKPLATZ NR. 6. ÜBER DIE BRÜCKE NOCH 200 M.

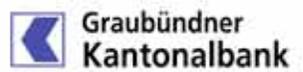
H E I N Z E N K A P P E L L E

# SPALLE

URS A. FURRER · SIEGFRIED A. JUD  
HEINZ ERISMANN



KULTURFÖRDERUNG PRÄTTIGAU  
**ANNY CASTY-SPRECHER  
STIFTUNG**



**MIGROS**  
kulturprozent



ST. ANTONIEN  
TOURISMUS  
KULTURGRUPPE  
ST. ANTONIEN

TYPOSPIEL: URS A. FURRER

A bouquet of flowers, primarily bright pink hibiscus-like flowers, with some white and purple flowers interspersed. The bouquet is held in a silver, cylindrical vase. The arrangement is placed on a rustic wooden surface, possibly a table or bench, with a dark background behind it. The lighting is bright, casting shadows on the wood.

**HEINZEN-KAPELLE 2014**